

*Schützenbruderschaft
Hüsten*



*Kompaniezeitung
der
Jugendkompanie
2008*

Grußwort vom Oberst

Liebe Jungschützen,

wieder einmal ist es Euch gelungen, eine interessante, nicht immer ganz ernst gemeinte aber dennoch lesenswerte Jungschützenzeitung zu erstellen. In den Jahresberichten zeigt sich aber wie vielfältig Eure Aktivitäten innerhalb eines Jahres sind. Im abgelaufenen Schützenjahr konnten wir das 350 jährige Jubiläum der Erneuerung unserer Bruderschaft mit einem großen Festakt feiern. Viele Aktionen bestimmten im abgelaufenen Jahr unseren Terminkalender. Für Euren Einsatz und Eure Teilnahme, auch und insbesondere an Prozessionen und Arbeitseinsätzen danke ich Euch sehr herzlich.

Bereits heute wirft das nächste große Jubiläum der Bruderschaft seine Schatten voraus. Im Jahre 2010 werden wir 575 Jahre Schützenbruderschaft feiern. Dieses Jubiläum werden wir im Rahmen eines separaten Jubiläumsschützenfestes vom 28. – 29.08.2010 in und um die Schützenhalle feiern. Bereits heute lade ich daher zur Mitarbeit in den vielen sich bildenden Arbeitskreisen ein.

Abschließend noch ein Wort des Dankes an den ausgeschiedenen Kompanieführer David Mainschäfer für seine Arbeit in den letzten Jahren für die Jungenkompanie. Seinem Nachfolger Daniel Sander gratuliere ich sehr herzlich und wünsche Ihm und seiner Mannschaft viel Erfolg. Ebenfalls gratuliere ich dem neugewählten Kreisjugendsprecher Manuel Pott und wünsche Ihm ebenfalls viel Erfolg in seinem neuen, verantwortungsvollen Amt.

Freuen wir uns nun alle auf ein schönes harmonisches Schützenfest mit unserem Königspaar, Ulrich und Tanja Neuhaus, (übrigens amtierender Jubiläumskönig der Jugendkompanie) und unserem Jugendkönig Jens Heitschötter das wir vom 24.-26. Mai feiern.

Mit Schützengruß

Thomas Buchmann
- Oberst -

Grußwort des Kompanieführers

Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwester, liebe Freunde der Jugendkompanie!

Zum ersten Mal darf ich Euch an dieser Stelle zu unserer neuen Ausgabe unserer Kompaniezeitung begrüßen. Wie Ihr alle sicherlich mitbekommen habt, trat ich im Oktober letzten Jahres die Amtsanfolge des bis dato amtierenden 1.Kompanieführers David Meinschäfer an. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für Deine langjährige Vorstandsarbeit, David. Außerdem haben wir seit unserer letzten Generalversammlung auch ein neues Ehrenmitglied. Thomas Käuffer wurde für seine lange und ausgiebige Vorstandsarbeit geehrt.

Seit Sommer 2007 ist die Jugendkompanie nun auch im Internet präsent. Zu finden ist unsere Seite unter www.jkp-huesten.de. Auch in diesem Jahr wollen wir Euch mit dieser Ausgabe die Aktivitäten der JKP im letzten Jahr näher bringen und einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr geben.

Gleichzeitig möchte ich Euch alle ganz herzlich zu unserem diesjährigen Kompaniefest am 28.Juni einladen, dass wir hoffentlich in diesem Jahr bei gutem Wetter in alter Tradition auf dem Schützenhof feiern können

Ich wünsche Euch beim Lesen unserer nicht immer ernst gemeinten Texte viel Spaß und verbleibe

mit Schützengruß!

Daniel Sander
1.Kompanieführer

Jahresbericht der Jugendkompanie 2007

Zu Beginn des Jahres 2007, genauer gesagt am 13.01. dieses Jahres stand das Königsfest unseres zu dem Zeitpunkt amtierenden Königspaares Markus Würfel und Alexa Nienhaber auf dem Programm. Mit der lustigen „Wer wird Millionär Fragerunde“, die sich die Hofstaatsmitglieder für die Beiden ausgedacht hatten wurde es ein sehr gelungener Abend, an dem die meisten Gäste erst spät in der Nacht den Weg nach Hause antraten.

Unsere jährliche Orientierungsfahrt fand am 03.03. dieses Jahres statt. Wieder einmal wurde die nahe liegende Umgebung von uns durchsucht und begutachtet bis das Siegerfahrzeug feststand. Dieses allerdings kam wie in den letzten Jahren leider nicht aus unseren Reihen.

Am 14.04. war der Termin für die diesjährige Tagesfahrt der JKP gekommen. Lange wurde auf diesen Termin hin gefiebert, denn nach langen Jahren ging es diesmal wieder nach Willingen. Bei tollem Wetter wurde vor allen Dingen die Kutschfahrt durch die sauerländer Wälder zum Ereignis, welches allen Beteiligten noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Nach einem ausgiebigen Essen auf dem Hof unserer Kutschfahrer wurden gegen Abend nochmal die willinger Lokalitäten von uns unsicher gemacht bis es mit dem Bus zurück ins heimische Hüsten ging.

Das Vergleichsschießen der Jugendkompanie wurde am 28.04. ausgetragen. Wie immer wurde bei sehr reger Beteiligung der beste Schütze der Jungschützen ermittelt. Durchsetzen konnte sich mit 138 Ringen schlussendlich Sebastian Tetampel. Er siegte vor Moritz Schwingenheuer mit 135 Ringen und Jens Heitschötter mit 132 Ringen.

Wie in jedem Jahr brachen wir am Tag der Arbeit wieder zu unserer Maiwanderung auf. Die Route der Wanderung führte uns diesmal durch unsere heimischen Wälder und endete in, der uns bereits aus den letzten Jahren bekannten, Hütte unseres Schützenbruders Wolfgang Leben. Von der großen Hitze an diesem Tag ließen wir uns den Spaß jedoch nicht vermiesen und feierten bis in den nächsten Morgen.

Mitte Juni, genauer gesagt vom 08.-11. Juni, stand endlich unser Hochfest, das diesjährige Schützenfest auf dem Plan. Dieses war sogar um einen Tag verlängert worden, da in diesem Jahr das 350 jährige Jubiläum der Erneuerung unserer Bruderschaft gefeiert wurde. Vor dem Kommersabend am Schützenfestfreitag wurde unter allen lebenden Schützenkönigen unserer Bruderschaft der Jubiläumskönig ausgeschossen. Erlegt wurde der Vogel vom König des Jahres 2004 Werner „Brösel“ Wellie. Nachdem wir in der Halle angekommen und der neue Jubiläumskönig proklamiert war, lauschten wir alle den Festreden, bei denen wir uns vor allem an die Rede von Altabt Stephan Schroer von der Benediktiner Abtei in Meschede lange erinnern werden.

Lange und ausgiebig wurde in den nächsten Tagen mit unseren Majestäten Markus Würfel und Alexa Nienhaber, sowie dem Jugendkönig Daniel Sander gefeiert, bis wie üblich am Schützenfestmontag das eigentliche Vogelschießen auf dem Programm stand.

Nach langem Kampf konnte der Jubiläumskönig der Jugendkompanie Ulrich „Bomber“ Neuhaus den wohl zähesten Vogel der letzten Jahre von der Stange holen und sicherte sich somit die Würde des Schützenkönigs. Neuer Jugendkönig wurde nach einem großen Gefecht sehr vieler Bewerber Jens Heitschötter. Nochmals wurde bis in den frühen Morgen hinein gefeiert und als das Fest vorbei war waren wir froh vier Tage Schützenfest unbeschadet überstanden zu haben.

Am 14.09. ging es dann für uns nach Warstein, wo mit dem Bundesschützenfest der Abschluss der diesjährigen Schützenfestsaison gefeiert wurde. Obwohl unser Jugendkönig Jens nicht die Würde des Bundesjugendkönigs erringen konnte ließen wir uns die gute Stimmung nicht vermiesen, so dass wir gegen 01:30 gut gelaunt die Heimreise antraten. Auch beim großen Festzug am 16.09. war die Jugendkompanie zahlreich zugegen.

Am 13.10. fand unsere diesjährige Generalversammlung statt, die grundlegende Veränderungen im Vorstand mit sich zog. Unser 1.Kompanieführer David Meinschäfer stellte sich nach 4 jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl. Als sein Nachfolger wurde Daniel Sander gewählt, der bis dato 1. Schriftführer war. Den Posten des 1.Schriftführers bekleidet nun der ehemalige 2.Schriftführer Philip Schwingenheuer. Neu im Vorstand ist Dennis Elsner als 2.Schriftführer.

Carsten Fuchs (3.Kompanieführer) und Jens Heitschöter (1. Beisitzer) wurden in ihrem Amt bestätigt. Außerdem wurde Thomas Käuffer für sein langjähriges Engagement innerhalb der Jugendkompanie und des Vorstandes als Ehrenmitglied ernannt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1.Kompanieführer	Daniel Sander
2.Kompanieführer	Thomas Vogt
3.Kompanieführer	Carsten Fuchs
Geschäftsführer	Manuel Pott
1.Schriftführer	Philip Schwingenheuer
2.Schriftführer	Dennis Elsner
1.Beisitzer	Jens Heitschötter
2.Beisitzer	Manuel Dienefeld

Am 15.12. stand mal wieder unsere alljährliche Adventsfeier auf dem Programm, die dieses Jahr durch ein weiteres Highlight ergänzt wurde. Wir veranstalteten einen Gedichtwettbewerb, den Nikolas Brüggemann knapp gegen seine zahlreichen Mitstreiter gewann. Natürlich gab es in diesem Jahr auch wieder eine gut bestückte Tombola und auch der Nikolaus stattete uns einen Besuch ab und blickte mehr oder weniger kritisch auf das vergangene Jahr zurück.

Den krönenden Abschluss des Jahres bildete unsere Silvesterfeier, die wir nach langer Pause dieses Jahr wieder veranstalteten. Mit rund 70 gut gelaunten Gästen begrüßten wir das neue Jahr im Speiseraum der Schützenhalle.

Im Laufe des Jahres traf sich die Jugendkompanie zu 11 Monatsversammlungen und der Vorstand zu 12 ordentlichen Vorstandssitzungen.

Außerdem nahm die Jugendkompanie an zahlreichen Schützenfesten in der Umgebung teil. Des Weiteren war die Jugendkompanie bei verschiedenen Prozessionen und Gedenkmärschen mit einer Abordnung vertreten.

Unsere Ehrenmitglieder

Die Ehrenmitglieder unserer Jugendkompanie sind wichtiger Bestandteil unseres Kompanielebens. Seit dem Bestehen unserer Kompanie haben sie sich auf unterschiedliche Weise engagiert und verdient gemacht. In den nächsten Ausgaben unserer Kompaniezeitung wollen wir sie unseren Lesern, aber auch den jungen Mitgliedern vorstellen.

Seit dem 8. Juni 1980 verleiht unsere Jugendkompanie an verdiente Schützenbrüder den „Großen Verdienstorden der Jugendkompanie“ und ernennt sie zu Ehrenmitgliedern der Kompanie. Unsere Ehrenmitglieder sind bei allen Veranstaltungen der Jugendkompanie als Ehrengäste eingeladen. Bislang wurden folgende Schützenbrüder mit der höchsten Auszeichnung der Jugendkompanie geehrt: Stefan Coels, Christoph Dette, Giovanni Droste, Werner Hölter, Andreas Hupe, Markus Käuffer, Thomas Käuffer, Dieter Kettler, Martin Köhler, Stefan Köhler, Björn Mathes, Heinrich Neuhaus, Julius Probst, Bernd Rahmann, Andre Teigeler, Carsten Teriet, Willi Tillmann, Gerhard Völker, Theo Völker und Dominik Westhoff.

Bernd Rahmann und Theo Völker waren die ersten Schützenbrüder, die ausgezeichnet wurden. Am Schützenfestsonntag des Jahres 1980 empfingen sie aus der Hand der amtierenden Königin Ingrid Tillmann den Orden. Bernd Rahmann wurde für seinen Einsatz bei der Gründung unserer Kompanie geehrt, mehrere Jahre stand er der Jugendkompanie in den schwierigen Gründerjahren als Kompanieführer vor. Theo Völker setzte sich als Gesamtvorstandsmitglied sehr für unsere Belange ein. Er fungierte erfolgreich als Verbindungsmann zwischen dem Vorstand der Schützenbruderschaft und der neu aufgestellten Nachwuchsorganisation. Sein Rat und seine tatkräftige Hilfe wurden gern angenommen. Erst eine schwere Krankheit stoppte sein Engagement. Als erster Schützenbruder der nicht der Jugendkompanie angehörte, erhielt Theo Völker den Verdienstorden und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Tagesfahrt 2007 - Von Mühlen und Tropfen

Zu unserer alljährlichen Tagesfahrt trafen wir uns am 14.04.2007 am Bahnhof in Hüsten. Dieser Tag sollte wieder einiges für uns bereithalten.

Die Zugfahrt versüßten wir uns indem wir jeden Teil des Zuges ein Sambaabteil mit afrikanischem Gesang, Perkussion und Tanz umfunktionierten. Auch andere „Clubs“ lauschten unserer Performance und fanden mehr oder weniger gefallen daran. An unserem ersten Tagesziel (Usseln) angekommen, und des alkoholfreien, durch unseren Körper gefilterten Bieres entledigt, warteten auch schon die Planwagen der Familie Wilke auf uns. Eine Aufteilung auf die Wagen stellte sich als wenig problematisch dar und so konnte unser Abenteuer schnell fortgesetzt werden. Wagen 1 wurde von Seniorchef Karl-Friedrich, den Zossen Jordan und Susi kutschiert wogegen das andere Lager mit Onkel Franz und den Zugtieren Geronimo und Renaldo an den Start ging! Mit DJ Ötzi und reichlich Mühlentropfen an Bord ging es dann über Felder und Wiesen durch unsere schöne Heimat, die zu diesem Zeitpunkt, wie auch bis heute, noch deutlich vom Sturmtief Kyrill gezeichnet war. Diesem Umstand hatten wir es jedoch zu verdanken, dass wir unsere Kaltblüter vor den Kutschen mit reichlich nadeliger Hartholzkost versorgen konnten. Nebenbei beschäftigten uns unsere „Chauffeure“ in den Pausen mit kleineren Wettkämpfen. Einer davon war z.B. das alte und sehr beliebte Holzstammsägen. Hier wurden eklatante Unterschiede in der Leistungsfähigkeit unserer Kompanie offen gelegt. Während einige Teams für den Baumstamm lediglich 68 Sekunden brauchten gaben andere Teams, die sich zuvor lauthals und siegessicher an den Start begeben hatten, aufgrund mangelnder koordinativer Fähigkeiten auf und mussten sich dem Spott der anderen Schützenbrüder unterziehen!

Den nächsten Halt machte unser Gespann an der Diemelquelle. Hier war es nun an der Zeit unseren damaligen Jugendkönig Daniel Sander stellvertretend für die ganze Kompanie zu taufen. Selbstverständlich übernahm dies der Seniorchef Karl-Friedrich. Es sei hier zu erwähnen, dass UNSER König nicht das prominenteste „Opfer“ seiner Taufzeremonie war. Die Namen der Personen dürfen hier allerdings aus datenschutztechnischen Gründen nicht veröffentlicht werden. Dies könnte unseren Freund Karl-Friedrich selbst zu einem Storking-Opfer machen.

Durch die gefühlt herrschenden 40° Celsius angetrieben, skandierte Wagen 2 bald schon: „Wagen 2 – Oberkörper frei!“ Diesen Satz schienen einige Mitglieder des Wagen 1 allerdings nicht vollständig verstanden zu haben und ließ in der 35sten Pinkelpause mal eben das Ober vor dem Körper weg! Diese Pause wurde dann zusätzlich mit einer Runde Bummza-Bummza-Tanz der kompletten Kompanie verschönert. Und schon hallte wieder „Mühlentropfen, Mühlentropfen – Hey, Hey“ durch die schönen Uplandberge! Nun nahmen wir Kurs auf das letzte Ziel unserer Planwagenfahrt. In der Scheune angekommen schwelgten einige Mitglieder der Kompanie noch in Erinnerungen an die erste Planwagenfahrt und der Ankunft in der Scheune bei der Zumindest ein Jungschütze mehr Spaß hatte als alle anderen. Für Melancholie blieb jedoch keine Zeit, da ein reichhaltiges Grillbuffet auf uns wartete, von dem wir in guter Jungschützenmanier natürlich nichts übrig ließen. Im Anschluss an dieses „Fressgelage“ war es an der Zeit die Kalorien wieder zu verbrennen. Hierbei zeigten sich sehr unterschiedliche Taktiken. Während die einen versuchten sich mit geschlossenen Augen auf die Verdauung zu konzentrieren, erklimmen andere ein lebensgroßes Holzpferd um auf diesem ins Abendrot zu galoppieren. Wiederum andere sangen unsere alten Volksweisen während Seniorchef Karl-Friedrich sich in alte Zeiten zurückversetzt fühlte und mit einigen von uns durch und um die Scheune im Stechschritt marschierte.

Nachdem wir den Hof nicht nur leer gefuttert, sondern auch leer getrunken hatten, begaben wir uns auf den Weg in das vermeintliche Partyzentrum des Sauerlandes. Nein, hiermit ist ausnahmsweise nicht die Marktstraße, sondern der Ort Willingen gemeint! Hier verbrachten wir noch die Zeit, bis wir von unserem Bus abgeholt wurden. So neigte sich ein schöner Tag unter Freunden mal wieder dem Ende zu, während wir singend und/oder schlafend unserem schönen Heimatdorf entgegenfuhren.

Beim Drive-in-Schalter

Autofahren macht Spaß. Essen macht Spaß. Am meisten Spaß macht Essen im Auto. Deswegen besitze ich diese erhöhte Affinität zu Drive-in-Schaltern, speziell in meinem Lieblings-Fast-Food-Restaurant. Das Vergnügen an der Self-Service-Version des Essens auf Rädern wird allerdings erheblich durch die Qualität der Gegensprechanlage gemindert. Ich bin der Überzeugung, dass sie ihren Namen deshalb bekommen hat, weil sie völlig gegen das Sprechen ausgelegt ist. "Hiere Bechelun hippe," knarzt es mir aus dem Lautsprecher entgegen, der übrigens ein lebender Beweis für die Haltbarkeit von Vorkriegsware ist.

Heiliger McDonald! Investment wäre hier angebracht. Als erfahrener Drive-In'er weiß ich allerdings, dass der Herr am anderen Ende des Dosentelefon sich gerade nach meiner Bestellung erkundigt hat. Ich eröffne das Spiel klassisch mit einer Gegenfrage: "Haben Sie etwas vom Huhn ?"

Aus der Gegensprechanlage tönt ein schwer verständliches Wort, das allerdings eindeutig mit "...icken" endet. Deshalb antworte ich: "Gute Idee, junger Freund, aber zunächst möchte ich etwas essen."

Etwas lauter tönt es zurück: "TSCHIKKEN!"

"Ach so, Sie meinen Chicken. Nö, lieber doch nicht. Haben Sie vielleicht Presskuh mit Tomatentunke in Röstbrötchen ?"

"Hamburger?", fragt mein unsichtbarer Gegenüber zurück.

Wahrheitsgemäß erwidere ich: "Nein, ich bin Einheimischer.

Aber wieso ist das so wichtig für meine Bestellung ?"

"WOLLEN SIE EINEN H-A-M-B-U-R-G-E-R !?"

"Jetzt beruhigen Sie sich mal. Ja, ich nehme einen."

"Schieß"

Stimmt, hatte ich nach der letzten Mahlzeit hier. Mittlerweile ist meine Darmflora allerdings wieder wohlauf, so dass ich denke, ich kann es erneut riskieren."

"OB SIE KÄÄSE ZUM HAMBURGER MÖCHTEN!?"

"Netter Vorschlag. Ja, ich glaube, ich nehme einen mittelalten Pyrenäen-Bergkäse, nicht zu dick geschnitten, von einer Seite leicht angeröstet."

Ob die nächste verknarzte Meldung aus dem Lautsprecher nun "Aber sicher doch" oder "Du *PIEP* " lautet, kann ich nicht exakt heraus hören. Deutlich verstehe ich hingegen: "was dazu?".

"Doch ja. Ich hätte gerne diese gesalzenen frittierten

Kartoffelstäbchen."

"Also Pommes?"

"Von mir aus auch die."

"Groß, mittel, klein?"

"Gemischt. Und zwar genau zu einem Drittel große, mittlere und kleine."

"WOLLEN SIE MICH EIGENTLICH VERARSCHEN ??!?"

Diese, wiederum sehr laut formulierte, Frage verstehe ich klar und deutlich. Sie verlangt eine ehrliche Antwort: "Falls das Bedingung ist, hier etwas zu essen zu kriegen: Ja. Also, machen wir weiter?"

"Gut, gut. Etwas zu den Pommes?"

"Ein schönes Entrecote, blutig, und ein Glas 1997er Chianti."

"ICH KOMM' DIR GLEICH RAUS UND GEB' DIR BLUTIG !!!"

"Machen Sie das, aber verschlabbern Sie den Chianti dabei nicht."

"SCHLUSS JETZT! Schalter zwei. Dreieurofünfzig."

Schon vorbei. Gerade wo es anfängt lustig zu werden. Aber ich habe noch ein Ass im Ärmel. Ich zahle mit einem 500-Euro-Schein: "Tut mir leid, aber ich hab's nicht größer."

PIEP freundlich werde ich ausgekontert: "Kein Problem," und mit kaltem Blick ausbezahlt, klappert mein Wechselgeld auf dem Stahltresen.

"Kann ich ne Quittung haben ? Ist ein Geschäftsessen."

Wo das Mais ne` Nutzpflanze ist – Schützenausflug nach Bad Windsheim

Vom 28. – 30. September 2007 brach die Schützenbruderschaft zu Ihrem alle zwei Jahre stattfindenden Schützenausflug auf. Diesmal ging es in den Süden der Republik ins beschauliche Bad Windsheim. Mit „im Gepäck“ hatten die Schützen auch erstmalig fünf Jungschützen, die sich diese immer wieder auf verschiedene Art und Weise begeisternde Wochenendfahrt nicht entgehen lassen wollten. Los ging es am frühen Morgen des 28. September mit dem Bus ab Hüstener Markt. Nachdem das Gepäck verstaut und die Plätze im Bus eingenommen waren, entsinnte sich ein Mitglied der Jugendkompanie gleich an den eigens mitgebrachten „kleinen Keiler“, was in diesem Fall nicht etwa ein kleines männliches Wildschwein, sondern ein besonders bekömmlicher Kirschlikör war.

So war das mitgebrachte Kontingent dieses Likörs bereits nach ca. zwei Stunden, es muss so gegen 10.00 Uhr gewesen sein, aufgebraucht, was damit zusammenhing, dass auch einige der Nicht-(Mehr) Jugendkompaniefraktion vom Geschmack dieses Getränks überzeugt werden konnten.

Auf dem Weg nach Bad Windsheim führte unser Weg nach Würzburg, wo ein mehrstündiger Aufenthalt auf dem Plan stand. Während die meisten diese Zeit nutzten, um die wunderschöne Altstadt von Würzburg zu besichtigen, suchten zwei Mitglieder der Jugendkompanie verzweifelt nach einer „Badebuche“ um für das Hotelschwimmbad in Bad Windsheim gerüstet zu sein.

Zu Ihrer Überraschung wurden sie aber erst fündig, als das hierzulande vollkommen unbekanntes Wort „BadeHOSE“ über ihre Lippen kam. Auf dem weiteren Weg nach Bad Windsheim fiel einem Schützenbruder auf, das Mais im Süden wohl so ne` Nutzpflanze sein muss, da entlang der Strecke soviel von diesem Zeug angepflanzt wurde.

Im Hotel in Bad Windsheim angekommen, staunten die Schützen über die komfortablen Zimmer mit großem Flachbildfernseher. Leider blieb dieser Luxus aber manchen Gästen vorenthalten. Der Tag klang stimmungsvoll in der Kellerbar des Hotels aus, wo noch bis spät in die Nacht gefeiert wurde.

Am Samstag, 29.09.07, ging es nach Nürnberg, wo zunächst eine Stadtführung mit dem Bus und anschl. zu Fuß anstand. Hierbei fiel auf, dass einige Nürnberger Hinterhofgeschäfte sehr seltsame Öffnungszeiten haben: Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 Uhr oder länger, Sa. Manchmal geöffnet?!

Da nach der Stadtführung mit dem Bus bei den meisten Teilnehmern die Luft raus war, wurde die Stadtführung zu Fuß schnellstmöglich über die Bühne gebracht, da man es sich auch nicht nehmen lassen wollte, die Nürnberger „Kneipenszene“ kennen zu lernen. Allerdings sorgten während der Stadtführung einige Schützen mit dem Kauf von Lustigen Hüten für eine riesige Erheiterung, sogar bei der Stadtführerin. Hierzu bleibt nur zu sagen: Sensationell Jäustell! Es wurden noch einige Stunden in Nürnberg verbracht, bevor es zurück nach Bad Windsheim ging.

Am Abend stand im Hotel der „Schützenball“ mit Live-Musik eines erstklassigen Alleinunterhalters auf dem Programm. Zu den Klängen des Roten Pferdes wurden hier am Kickertisch einige viel versprechende Talente wie Willi Toni (W.T) entdeckt. So wurde es auch an diesem Abend sehr spät, bis die letzten Ihre Hotelbetten erreichten.

Zum Abschluss dieser Tour ging es am Sonntag, 30.09.07, im Rahmen des Heimweges in den Geburtsort des amtierenden Kompanieführers der Jugendkompanie, Rotenburg ob der Tauber, ein sehr bekanntes kleines Touristenstädtchen mit vielen schönen Altstadtgassen. Nach einem kurzen Stadtbummel und einem längeren Aufenthalt in einer der Altstadtgassen (durch die übrigens sehr oft die Polizei oder ein Krankenwagen hindurch fahren) traten die Schützen den Rest des Heimweges an.

Zu den Klängen des neuen Hitschlagers „Banane, Zitrone“ sowie der mehrfachen erneuten Feststellung das Mais im Süden so ne´ Nutzpflanze ist, wurden die Stunden im Bus schnell überbrückt und der Tross kam am Sonntagabend gegen 21.00 Uhr wohlbehalten wieder in Hüsten an.

In & Out

IN

- Pömpel
- Kleiner Keiler
- Kokalite
- Biddä
- Wollmwa ma sagen für se
- Baumlieder
- Penner
- 50 Jahre
- www.jkp-huesten.de

OUT

- Tucher Pils
- Kratzputz in den Augen
- 3-Magen Menschen
- Glühwein im Sommer
- Out-Listen
- Schneelose Winter

Wußten Sie schon,...?

- ...dass 2020 die WM in Hüsten stattfindet?
- ...dass N.B. nicht immer dicke sein muss?
- ... dass Cola frisst?
- ... dass Fleisch Mord ist?
- ... dass B.M. jetzt als Geruch im Theater arbeitet?
- ... dass berhoch ne Frechheit ist?
- ... dass D.S. aus Rotenburg o.d.T. stammt?
- ... dass M.P. Maschinen im Bauch hat?
- ... dass niemand in der JKP einen Pümpel besitzt, dafür aber
Granulat?
- ... dass wir die geilsten Jungs aus dem Sauerland sind?
- ... dass T.D. aussieht wie eine Putzfrau?
- ... dass C.F. auf jeder Karte etwas zu Essen findet?
- ... dass auch wir wissen, dass 2020 keine WM ist?
- ... dass uns das aber völlig egal ist?